



Liturgische Adventsfeier

Sonntag, 14. Dezember 2014, 17 Uhr
Reformierte Kirche Herzogenbuchsee

Johann Sebastian Bach
Nun komm, der Heiden Heiland

Antonio Vivaldi
Magnificat



Programm

JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685–1750)

Orgeleingang
„Nun komm, der Heiden Heiland“
BWV 659

Liturgischer Gruss

JOHANN SEBASTIAN BACH

Intonation
„Nun komm, der Heiden Heiland“
BWV 559

Gemeindelied
„Nun komm, der Heiden Heiland“

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Nun komm, der Heiden Heiland“
BWV 61

1. *Chor*: **Nun komm, der Heiden Heiland**
2. *Rezitativ (Tenor)*: **Der Heiland ist gekommen**
3. *Arie (Tenor)*: **Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche**
4. *Rezitativ (Bass)*: **Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an**
5. *Arie (Sopran)*: **Öffne dich, mein ganzes Herze**
6. *Choral*: **Amen**

Besinnung zum Magnificat

JOHANN SEBASTIAN BACH

Air
aus: Suite Nr. 3 BWV 1068

ANTONIO VIVALDI
(1678–1741)

Magnificat RV 611

1. *Chor*: **Magnificat anima mea Dominum**
- 2a. *Arie (Sopran)*: **Et exultavit spiritus meus**
- 2b. *Arie (Sopran)*: **Quia respexit humilitatem**
- 2c. *Arie (Sopran)*: **Quia fecit mihi magna**
3. *Chor*: **Et misericordia eius**
4. *Chor*: **Fecit potentiam**
5. *Chor*: **Deposuit potentes**
6. *Arie (Alt)*: **Esurientes implevit bonis**
7. *Chor*: **Suscepit Israel**
8. *Arie (Alt)*: **Sicut locutus est**
9. *Chor*: **Gloria patri**

Felicitas Erb – *Sopran*

Jan Börner – *Altus*

Dominik Wörner – *Bass*

Reformierter Kirchenchor Herzogenbuchsee

Karoline Echeverri – *Violine I*

Sara Bagnati – *Violine II*

Sonoko Asabuki – *Viola*

Sophie Lamberbourg – *Violoncello*

Fred Uhlig – *Violone*

Yuko Ito – *Orgel*

Leitung: **Fritz Krämer**

Liturgie: **Sophie Matschat**

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte!

Nun komm, der Heiden Heiland,

der Jungfrauen Kind erkannt,
des sich wundert alle Welt,
Gott solch' Geburt ihm bestellt.

Der Heiland ist gekommen,
hat unser armes Fleisch und Blut
an sich genommen,
und nimmet uns zu Blutsverwandten an.
O! allerhöchstes Gut,
was hast du nicht an uns getan?
Was tust du nicht
noch täglich an den Deinen?
Du kömmt und lässt dein Licht
mit vollem Segen scheinen.

Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche,
und gib ein selig neues Jahr.
Befördre deines Namens Ehre,
erhalte die gesunde Lehre,
und segne Kanzel und Altar.

„Siehe! Ich stehe vor der Tür' und klopf an.
So jemand meine Stimme hören wird und die Tür' auftun:
zu dem werde Ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten,
und er mit Mir.“

Öffne dich, mein ganzes Herze,
Jesus kömmt und ziehet ein.
Bin ich gleich nur Staub und Erde,
will er mich doch nicht verschmähn,
seine Lust an mir zu sehn,
dass ich seine Wohnung werde.
O, wie selig werd ich sein!

Amen, amen!

Komm, du schöne Freudenkrone, bleib' nicht lange.
Deiner wart' ich mit Verlangen.

Magnificat anima mea
Dominum.

*Et exultavit spiritus meus in
Deo salutari meo.*

*Quia respexit humilitatem
ancillae suae: ecce enim ex hoc
beatam me dicent omnes
generationes.*

*Quia fecit mihi magna qui
potens est, et sanctum nomen
eius.*

*Et misericordia eius a progenie
in progenies timentibus eum.*

*Fecit potentiam in brachio suo:
dispersit superbos mente cordis
sui.*

*Deposuit potentes de sede et
exaltavit humiles.*

*Esurientes implevit bonis et
divites dimisit inanes.*

*Suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suae.*

*Sicut locutus est ad patres
nostros, Abraham et semini
eius in saecula.*

*Gloria patri, gloria filio et
spiritui sancto, sicut erat in
principio et nunc et semper et
in saecula saeculorum, Amen.*

Meine Seele erhebt den
HERRN,

und mein Geist freuet sich
Gottes, meines Heilands;

denn er hat die Niedrigkeit
seiner Magd angesehen. Siehe,
von nun an werden mich selig
preisen alle Kindeskinde;

denn er hat grosse Dinge an
mir getan, der da mächtig ist
und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit
währet immer für und für bei
denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.

Er stösst die Gewaltigen vom
Stuhl und erhebt die Niedrigen.

Den Hungrigen füllt er mit
Gütern und lässt die Reichen
leer.

Er denkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel
wieder auf,

wie er geredet hat unsern
Vätern, Abraham und seinem
Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem
Sohn und auch dem Heiligen
Geiste. Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die in Stuttgart geborene Sopranistin **Felicitas Erb** begann ihre Gesangsausbildung bei Gisela Reichherzer und Prof. Thomas Pfeiffer (Musikhochschule Stuttgart).

2003 nahm sie ihr Studium bei Prof. Marga Schiml an der Musikhochschule Karlsruhe auf, das sie 2008 mit Auszeichnung abschloss.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Alten Musik und beim Liedgesang. Hier gaben ihr der Besuch der Liedklasse von Hartmut Höll und Mitsuko Shirai sowie Meisterkurse bei Christoph Prégardien, Peter Kooij, Dietrich Fischer-Dieskau, Deborah York und Sigiswald Kuijken neue Impulse.

Des Weiteren vertiefte sie ihre Ausbildung bei Evelyn Tubb und Ulrich Messthaler an der Schola Cantorum Basiliensis.

Ihre Debüt-CD mit Liedern von Louis Spohr (Ars Produktion) erhielt die Auszeichnung *Empfehlung der Redaktion* von klassik.com und weitere hervorragende Besprechungen in der Fachpresse, u.a. von der Zeitschrift FonoForum.

2013 erschien bei Carus die CD *Freue dich, du Tochter Zion* (Weihnachtliche Musik des Barock) mit dem Vocalensemble Rastatt unter der Leitung von Holger Speck, auf der sie zusammen mit Maria Bernius und Jan Kobow als Solistin zu hören ist.

Für 2015 ist eine nächste CD mit Duetten von Franz Lachner und Felix Mendelssohn geplant.

Felicitas Erb war bereits bei zahlreichen Konzerten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu Gast, etwa beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd, dem Festival d'Art Sacré d'Antibes oder der Akademie für Alte Musik Baden-Württemberg.

Ende 2013 gab sie ihr Debüt bei den Musiktagen Kassel und der Reihe *Im Zentrum Lied* in Köln.

Ausserdem ist sie Mitglied verschiedener Vokalensembles wie dem Kammerchor Stuttgart (Frieder Bernius), dem Ensemble Orlando Fribourg (Laurent Gendre) oder dem Ensemble BERNVOCAL (Fritz Krämer).



Jan Börner begann seine sängerische Ausbildung bereits mit neun Jahren, als er Mitglied der Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn wurde. Mit elf Jahren genoss er seinen ersten grossen Soloauftritt als Knabensopran.

Zunächst studierte Jan Börner als Privatschüler bei Richard Levitt, bevor er 2004 bis 2010 sein Gesangsstudium bei Prof. Ulrich Messthaler an der Schola Cantorum Basiliensis absolvierte und mit dem Diplom für Alte Musik abschloss. Daneben erhielt er auch Unterricht bei Andreas Scholl und Margreet Honig.

Jan Börner konzertiert als Solist mit Musik der Renaissance und des Barocks und ist Mitglied verschiedener Vokalensembles. Dazu gehören das Ricercar Consort (Philippe Pierlot, Belgien) und das Vokalensemble der J.S. Bach-Stiftung St.Gallen, wo er regelmässig als Solist auftritt.

Zu seinen bisher besonderen Auftritten gehören Konzerttourneen mit dem Ricercar Consort durch Belgien und Frankreich, Auftritte in J.S. Bachs Matthäuspasion in der Berliner Philharmonie oder als Händels *Solomon* in der Victoria Hall in Genf. Konzertengagements führten ihn u.a. auch schon nach Norwegen und Brasilien.

Jan Börner ist Studienpreisträger des Migros-Kulturprozent und erhielt 2008 einen Förderpreis der Regiobank Solothurn sowie 2009 einen Kulturförderpreis des Anzeigerverbandes und der Vogt-Schild Medien AG Solothurn.



Dominik Wörner (Bassbariton) studierte Kirchenmusik, Musikwissenschaften, Cembalo, Orgel und Gesang in Stuttgart, Fribourg und Bern. Sein massgeblicher Lehrer in Gesang war Jakob Stämpfli. Die Meisterklasse für Lied bei Irwin Gage in Zürich schloss er mit Auszeichnung ab. Den Grundstein für seine internationale Karriere legte er mit dem Gewinn des 1. Preises beim renommierten Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig 2002. Mit den grossen Oratorienpartien seines



Fachs trat er in den wichtigsten Konzertsälen der Welt auf; beispielhaft seien genannt Concertgebouw Amsterdam, Royal Albert Hall London, Théâtre des Champs Elysées Paris, Lincoln Center New York, Sydney Opera House, Suntory Hall Tokyo. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Bach Collegium Japan und Masaaki Suzuki. Er ist ein gern gesehener Gast bei Ensembles der historischen Aufführungspraxis wie der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Collegium Vocale Gent, dem Freiburger Barockorchester, La Petite Bande oder dem Ensemble Baroque de Limoges. Mittlerweile dokumentieren mehr als 40 CD- und DVD-Produktionen Alter und Neuer Musik – darunter auch preisgekrönte CDs (Echo Klassik, Diapason d’Or de l’Année, Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik) sein aussergewöhnliches Können. Oratorische Höhepunkte der letzten Zeit waren frühe Bach-Kantaten in Holland und Japan, Händels *Messiah* in der Tonhalle Zürich, Mahlers Wunderhorn-Lieder in Japan sowie ein Solo-Rezital in der Frauenkirche Dresden. In der kommenden Saison stehen unter anderem weltliche Bach-Kantaten in Japan, Mendelssohns *Elias* im Grossmünster Zürich, eine Mexiko-Tournée mit dem Bach Collegium Japan, Monteverdis Madrigale in Belgien und Holland und ein Gastspiel bei den Appenzeller Bachtagen auf dem Programm. Dominik Wörner ist Gründer des Kirchheimer Vokal-Consorts, des Kirchheimer BachConsorts, Mitbegründer von Sette Voci sowie Künstlerischer Leiter der von ihm in seiner pfälzischen Heimat initiierten Konzertreihe „Kirchheimer Konzertwinter“.

Karoline Echeverri Klemm begann ihre musikalische Laufbahn in Dresden. Studium der Violine an der Hochschule für Musik Köln/Wuppertal und an der Escola Superior de Música de Catalunya (Barcelona) von 2004 bis 2009. Es folgte von 2009 bis 2012 ein Masterstudium auf der Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis bei Chiara Banchini, Leila Schayegh und Amandine Beyer.

Mit dem Geiger German Echeverri gründete sie 2011 das Ensemble *Der musikalische Garten*, dessen Schwerpunkt die deutsche Musik des 17. Jahrhunderts, insbesondere das Skordaturrepertoire ist. Das Ensemble gewann im Jahr 2013 mehrere internationale Wettbewerbe und nahm in diesem Jahr auch seine erste CD auf.



Sara Bagnati wurde in Mailand (Italien) in einer Musikerfamilie geboren. Sie begann ihre musikalische Ausbildung am Conservatorio G. Verdi in ihrer Geburtsstadt und beendete das Bachelorstudium am Conservatorio B. Marcello Venedig mit Auszeichnung.

2012 erhielt sie das Diplom für Barockgeige an der Scuola Civica in Mailand unter der Leitung von S. Montanari. 2014 machte sie ihren Master in Spezialisierter Musikalischer Performance an der Schola Cantorum Basiliensis.

Mit ihrem Ensemble L'Aura Rilucente nahm sie an zahlreichen Festivals teil (Brügge und Utrecht, Berliner Tage für Alte Musik, IYAP Antwerpen, REMA, Festival d'Ambronay). Das Ensemble wird in diesem Jahr beim Label Ambronay Éditions seine erste CD mit Triosonaten von G.F. Händel aufnehmen.



Sonoko Asabuki, geboren in Tokio, studierte Bratsche bei Nobuo Okada an der Staatlichen Universität für Künste und Musik in Tokio. Sie erhielt dort 2006 ihr Masterdiplom mit der Auszeichnung *Nachwuchskünstlerpreis*.

Im Jahr 2005 gewann sie den 1. Preis beim Wettbewerb für Streichinstrumente in Tochigi, 2006 einen 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Hyogo in Japan.

2007 führten ihre Bratschenstudien sie nach Deutschland, an die Hochschule für Musik Freiburg zu Wolfram Christ, wo sie 2009 ihr Diplom mit Auszeichnung abschloss. Von der Alten Musik tief berührt, begann sie 2009 das Studium der Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis bei Chiara Banchini, Leila Schayegh und Amandine Beyer. 2012 erhielt sie ihren Master in Historischer Spielpraxis mit Auszeichnung.

Im 2011 gewann sie mit dem Den Haag Piano Quintet einen 1. Preis beim Van Wassenaer Concours in Amsterdam.

Zusammenarbeit mit renommierten Musikern wie Chiara Banchini, Trevor Pinnock, Gottfried von der Goltz, Seiji Ozawa, und zahlreichen Ensembles und Orchestern wie Il Profondo, dem Capriccio



Barockorchester, La Cetra Barockorchester, L'allegra fonte und dem Bach Collegium Japan.

Sophie Lamberbourg, geboren 1986 in Grenoble, studierte Violoncello bei Yaëlle Quincartlet am Konservatorium ihrer Heimatstadt und Barockcello bei David Simpson und Hilary Metzger. 2007 nahm sie als Mitglied des Orchestre Français des Jeunes Baroque unter der Leitung von Christophe Rousset und Hervé Niquet an der Académie Baroque Européenne d'Ambronay teil. Sie setzte ihre Studien an der Schola Cantorum in Basel bei Christophe Coin und Petr Skalka fort, wo sie 2010 ihren Bachelor und 2012 ihren Master erhielt. Sophie nahm an diversen Summer Schools und Meisterkursen bei Alain Gervreau, Ageet Zweistra, Sigiswald Kuijken, Marion Middenway and Atsushi Sakai teil. Das Studium der Viola da gamba begann sie 2011 bei Paolo Pandolfo and Rebeka Rusó. Auf beiden Instrumenten wirkte sie u.a. bei La Cetra Barockorchester Basel, Il Profondo und Le Concert Spirituel mit.



Fred Uhlig stammt aus Leipzig und studierte zunächst in Weimar bei Horst-Dieter Wenkel und Dominik Greger. Seine Liebe zur Alten Musik und sein Interesse an historischen Bassinstrumenten veranlasste ihn nach abgeschlossenem Studium nach Basel an die Schola Cantorum zu David Sinclair zu kommen. In Kursen und Projekten arbeitete er mit Musikern wie Enrico Onofri, Andrea Marcon, Roel Diltens und Anton Steck. Unter anderem konzertiert er regelmässig mit den Barockorchestern La Cetra und Capriccio und wirkte bei zahlreichen CD- und Rundfunkproduktionen dieser Ensembles mit.



Reformierter Kirchenchor Herzogenbuchsee

Sopran
Irène Althaus
Lisbeth Fink
Erika Gerber
Susanne Habegger
Rosemarie Heiniger
Margrit Keiser
Silvia Keiser
Monika Kipfer
Eva Koch-Schaffner
Annemarie Michel
Brigitte Reinmann
Margrit Straub
Vreni Sturzenegger
Therese Tschirren

Alt
Trudy Bruni
Eveline Christen
Heidi Gautschi
Anna Giger
Lisa Lauper
Marie-Thérèse Manz
Sophie Matschat
Hedy Schneider
Elisabeth Stucki
Therese Urwyler
Ursula Walther

Tenor
Martin Arn
Robert Keiser
Christoph Tanner

Bass
Bernhard Germann
Kaspar Giger
Bernhard Manz
Werner Straub

Ausblick 2015

Der Kirchenchor singt an folgenden Gottesdiensten:

- 01.02.2015 Kirchensonntag
- 29.03.2015 Palmsonntag
- 07.06.2015 1. Sonntag nach Trinitatis

Auf dem Programm 2015 stehen als Höhepunkte die Konzerte:

- 13.09.2015 „Wie die Lilien des Feldes“ – musikalisch-literarisches Konzert des Kirchenchores gemeinsam mit Ad hoc-Chor unter der Leitung von Simon Jenny und Fritz Krämer, 17.00 Uhr, Kirche Herzogenbuchsee. Die wunderbare Musik des J. Gabriel Rheinberger in Verbindung mit Texten von Khalil Gibran (Sprecher: Sylvia Garatti & Markus Amrein)
- 13.12.2015 Liturgische Adventsfeier am 3. Adventssonntag

Ab Januar 2015 probt der Kirchenchor am DIENSTAG – erste Probe nach den Weihnachtsferien am 06.01.2015!

Neue Stimmen sind herzlich willkommen!

Interessierte melden sich bei Silvia Keiser, 079 475 82 34 oder silvia.keiser@forumtreuhand.ch, oder kommen einfach in eine der Proben!